



Das wird Stellingers neuer Marktplatz



Das neue Stellinger Zentrum umfasst rund sieben Hektar Fläche – mit Platz für einen Wochenmarkt.

STADTEIL-ZENTRUM Auf ehemaligen Sportplätzen entstehen Wohnungen und Gewerbeflächen

Von SANDRA SCHÄFER

Stellingen soll ein neues Zentrum für den Stadtteil bekommen. Es entsteht nördlich des Sportplatzrings auf den Flächen der ehemaligen Sportplätze (Kampfbahn Stellingen), auf Flächen der Stadtteilische Stellingen (ehemaliges Oberstufenzentrum) und der angrenzenden Spiel- und Bolzplätze. Gebaut werden dort auch Wohnungen für rund 2000 neue Einwohner. Für 141 frei finanzierte Mietwohnungen in Rotklinker beginnt jetzt der Hochbau.

Das gesamte neue Stellinger Zentrum umfasst mehr als sieben Hektar Fläche. Es wird viele öffentliche Grünflächen und Plätze etwa für einen Wochenmarkt geben. Neben Wohnungen entstehen auch Büros, Geschäfte, ein Stadtreihhaus und Räume für Sportvereine. Geplant sind auch eine Kita und Gastronomie. Ziel ist ein neues,

identitätsstiftendes Stadtteilzentrum.

Gebaut werden in dem neuen Stadtquartier 700 Wohnungen, davon mehr als das übliche Drittel öffentlich gefördert (300 Wohnungen). Eingepplant sind 6600 Quad-

rater öffentlicher Grünflächen und Parkanlagen und 5000 Quadratmeter Einzelhandelsfläche am südlichen Sportplatzring.

Das Unternehmen „Magna Real Estate“ verspricht auf dem von ihm betreuten

Baufeld ein urbanes, nachbarschaftliches Miteinander für etwa 400 Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen. Mit dem Bau wurde bereits begonnen, mit der Fertigstellung ist 2024 zu rechnen. „Magna“

baut nur frei finanzierte Wohnungen, für die keine Wohnberechtigungsscheine nötig sind.

Geplant werden Familienwohnungen und neue Wohnformen für Senioren, Studierende und Alleinerlebende. Es soll begrünte Innenhöfe, Nachbarschaftsprojekte und integrative Gewerbeeinheiten geben. Maisonette-Wohnungen im Erdgeschoss sollen Arbeiten und Wohnen verbinden.

Das Bauprojekt soll besonders viel Energie sparen. Die Gebäude entsprechen dem Passivhaus-Standard. Geberbetter wird mit speziellem Beton, der mit weniger CO₂-Emissionen hergestellt wurde – für alle Beteiligten Neuland. Außerdem gibt es ein Blockheizkraftwerk mit Geothermie-Wärmepunkten für Strom und Wärme. Geplant ist auch Photovoltaik, der erzeugte Öko-Strom wird für die Bewohner als Mieter-Strom bereitgestellt. Die Dächer werden begrünt.



Visualisierungen: moka-studio 2017

Hier soll Wohnraum mit begrünten Innenhöfen für Familien, Senioren und Alleinerlebende entstehen.